

"Dein Weg in die Medien"

3 Profi-Tipps von...

Johanna Risse (Hörfunk-Autorin)



- **Überlege Dir gut, ob Du Journalismus studieren möchtest** oder ein Fach mit anderen Inhalten. Es hat beides Vor- und Nachteile. Wenn man Journalismus studiert, ist man meistens in der besseren Infrastruktur durch vorgegebene Praktika oder Kontakte. Manchmal kommt man sogar direkt in Volontariate rein. Bei einem geisteswissenschaftlichen Studium hat man das nicht, aber man hat natürlich eine fachliche Qualifikation, die über den Journalismus hinausgeht. Wenn man hinterher dann doch woanders arbeiten will, geht das mit einem geisteswissenschaftlichen Studium viel besser.
- **Suche früh Kontakte in Redaktionen** durch Praktika oder Freie Mitarbeit, denn das ist die Währung, wenn man fertig ist. Man kommt nur durch Kontakte rein, weil der Markt so überflutet ist. Heute zehre ich von diesen Kontakten. Es ist wichtig, dass man das Studium dazu nutzt.
- **Überlege Dir gut, wo Du später hinmöchtest,** damit Du dementsprechend Deine Praktika und Qualifizierungen steuern kannst. Es wird später immer schwerer. Manchmal lohnt es sich auch, sich ein Thema zu suchen, wofür man nicht unbedingt brennt, um einen Fuß in einen Sender zu bekommen. Und von da aus kann man dann später noch in andere Bereiche reinkommen, für die man vielleicht lieber arbeiten möchte.